

## Literarische Anzeige einer Flora Brasiliensis.

Kaum einige Decennien sind verflossen, seitdem Brasilien dem Forschungsgeiste Europas zugänglich geworden ist, und schon haben die vereinten Bemühungen mehrerer gelehrter Reisenden die dortige Natur nach allen Richtungen hin beleuchtet.

Eine Menge interessante Thatsachen über die Geographie und Physiographie jenes ausgedehnten und reichen Landes sind sowohl in grösseren Werken, als in zahlreichen kleinen Schriften niedergelegt worden, und insbesondere hat die beschreibende Naturgeschichte von dorthier eine beträchtliche Masse neuer und wichtiger Materialien gewonnen.

Der vegetabilische Reichthum Brasiliens ist beinahe sprüchwörtlich geworden, und in der That ist er so gross, dass schon gegenwärtig eine fast unübersehbare Menge von Pflanzenarten aus jenem Lande nach Europa gekommen ist; die meisten Pflanzenfamilien, welche bis jetzt auf der Erde entdeckt wurden, finden sich in Brasilien durch mehr oder weniger Gattungen repräsentirt. Ein grosser Theil der Flora Brasiliens ist durch die wissenschaftlichen Expeditionen, die auf Befehl zweier erhabener Beschützer naturhistorischer Studien, Sr. Majestät des Kaisers FRANZ von Oesterreich und Sr. Majestät des Königs MAXIMILIAN JOSEPH von Bayern, glorreichen Andenkens, nach Brasilien unternommen worden waren, dort gesammelt und in die öffentlichen Gärten und Herbarien von Wien und München gebracht worden. In folgenden Schriften, als: *Pohl Icones plantarum Brasiliae hactenus ineditae II. Vol. — Martius Nova genera et species plantarum Brasiliensium III. Vol. — ejusdem Icones selectae plantarum cryptogamicarum Brasiliensium, — ejusdem Palmae Brasilienses, — Nees ab Esenbeck Agrostographia Brasiliensis* u. s. w. ist ein Theil jener vegetabilischen Schätze dem botanischen Publikum mitgetheilt worden.

Diese Schriften waren jedoch nicht bestimmt, eine vollständige Uebersicht der brasilianischen Flora zu geben; sie sollten vielmehr nur einzelne, besonders interessante Gewächse in das allgemeine Pflanzensystem einführen. Inzwischen kündigt sich das Bedürfniss einer allgemeinen *Flora Brasiliensis* immer lauter an.

Die Unterzeichneten, mit der Verwaltung der öffentlichen Pflanzensammlungen in Wien und München betrauet, und von denen der Eine, als Theilnehmer an der oben erwähnten wissenschaftlichen Expedition nach Brasilien, sich die Naturgeschichte dieses Landes zur vorzüglichsten wissenschaftlichen Aufgabe gemacht hat, — glauben ein ihrer amtlichen Stellung und ihrer literarischen Verpflichtung angemessenes Werk zu unternehmen, wenn sie dem wissen-

schaftlichen Publikum eine allgemeine *Flora Brasiliensis* zu übergeben versuchen.

Dieser Plan hat die Genehmigung Sr. Durchlaucht des Herrn Staatskanzlers Fürsten von Metternich, als obersten Leiters der ehemaligen k. k. österreichischen wissenschaftlichen Expedition nach Brasilien, und Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers Grafen von K'olowrat erhalten, und auf den Vorschlag dieser gross sinnigen Beförderer der Wissenschaft haben Se. k. k. MAJESTÄT VON OESTERREICH allergnädigst zu gestatten geruht, dass dieses botanische Werk unter Allerhöchstihren Auspicien erscheinen dürfe.

In gleicher Weise haben Se. k. MAJESTÄT VON BAYERN huldreichst dem Werke Allerhöchstihren Schutz und Theilnahme zuzuwenden geruht.

Der Titel des in lateinischer Sprache erscheinenden Werkes wird seyn:

### FLORA BRASILIENSIS

SIVE

### ENUMERATIO PLANTARUM

IN

### BRASILIA

### HACTENUS DETECTARUM

QUAS

CURA MUSEI CAES. REG. PALAT. VINDOBONENSIS  
SUIS ALIORUMQUE BOTANICORUM STUDIIS  
DESCRIPTAS

ET

METHODO NATURALI DIGESTAS

SUB

AUSPICIIIS

FERDINANDI I.

AUSTRIAE IMPERATORIS

ET

LUDOVICI I.

BAVARIAE REGIS

EDIDERUNT

STEPHANUS ENDLICHER

ET

CAROLUS FRID. PHIL. DE MARTIUS.

VINDOBONAE APUD FR. BECK.  
LIPSIAE APUD FR. FLEISCHER.

Der Zweck gegenwärtiger Ankündigung ist, alle Gönner und Freunde der Botanik mit dem Plane bekannt zu machen, und sie zu bitten, das Werk durch Subscription zu unterstützen.

Die dabei zu Grund gelegten Materialien sind vorzugsweise diejenigen, welche sich in den erwähnten Gärten und Herbarien zu Wien und München befinden; das Werk soll aber ausserdem noch Alles umfassen, was bis jetzt durch die rühmlichen Bemühungen Sr. Durchlaucht des Herrn Fürsten Maximilian zu Wied, der preussischen, französischen, russischen, englischen und brasilianischen gelehrten Reisenden und Sammler in den Bereich der Wissenschaft gekommen ist.

Die Summe der auf diese Weise zusammengebrachten Pflanzenarten beläuft sich auf mehr als 15,000, so dass keine andere der bis jetzt publicirten Floren irgend eines Landes eine gleichgrosse Zahl von Arten aufzuweisen haben dürfte.

Bei dieser Ausdehnung des Materials würden die Herausgeber nicht im Stande seyn, das ganze Werk in dem bestimmten Zeitraume von 6—7 Jahren zu Ende zu führen, wenn sie sich nicht der Mitwirkung mehrerer ausgezeichneten Botaniker des In- und Auslandes hätten versichern können, die die Ausarbeitung der einzelnen Pflanzenfamilien, als eben sovieler Monographien, übernommen haben. Die Namen der Herrn *Bentham, Decaisne, Fenzl, Griesebach, Hornschuch, Lindley, Kunze, Meissner, Nees von Esenbeck, Pöppig, Röper, von Schlechtendal, Schultes, Spring, Unger, Vogel, Zuccarini* verbürgen dem Unternehmen eine Ausführung im Sinne gründlicher Wissenschaft. Mehrere andere Botaniker haben überdiess ihre Theilnahme im Verlaufe der Herausgabe zugesagt. Die beiden Herausgeber werden an der descriptiven Arbeit selbst Theil nehmen und sich ausserdem besonders die Redaction des Ganzen in Einem Geiste, unter steter Berücksichtigung der neuesten morphologischen Forschungen, zum Geschäft machen. Sie erfreuen sich dabei der rathenden und fördernden Theilnahme des

Wien und München im Januar 1840.

Herrn von Schreibers, Directors der k. k. vereinigten Hofnaturalien-Kabinette.

Die *Flora Brasiliensis* wird in einer Reihe von zehn, oder nach Umständen zwölf Bänden die gesammten, bis jezt vorliegenden Gewächse Brasiliens, nach natürlichen Familien geordnet, in Diagnosen, kurzen Beschreibungen und den übrigen nöthigen systematischen Angaben zur Uebersicht bringen. Jedem Bande werden 40—50 schwarze, in Stein gravirte Tafeln beigegeben, welche bestimmt sind, besonders merkwürdige und seltene Formen, vorzüglich die Repräsentanten einzelner Gattungen, darzustellen.

Die bisher in den Werken von *St. Hilaire, Pohl, Martius, v. Schlechtendal, De Candolle* u. a. beschriebenen Pflanzen werden am geeigneten Orte in möglichster Kürze eingeführt. Der Beschreibung jeder Pflanzenfamilie folgt ein Excurs über die geographische Verbreitung der zu ihr gehörigen Gewächse in Brasilien und über die wichtigsten Beziehungen derselben zu dem Leben der Einwohner in Rücksicht auf Landwirthschaft, Medicin, Industrie und Handel.

Die medicinisch, technisch, ökonomisch und commercieell wichtigen Pflanzen werden überdiess, ausführlicher beschrieben und erläutert, den Inhalt zweier selbstständiger Bände mit dem besonderen Titel: *Plantae medicales et oeconomicae Brasiliae*, ausmachen, von welchen auch eine Ausgabe mit illuminirten Abbildungen veranstaltet wird.

Ausserdem wird eine einleitende Abhandlung ein physisches Gemälde von dem Lande überhaupt geben, und diese Abhandlung wird durch eine Reihe landschaftlicher Darstellungen so wie durch geognostische und hypsometrische Tafeln erläutert werden. Endlich soll eine literar-historische Nachricht über die Naturgeschichte Brasiliens und eine Karte mit den Reise-Routen der einzelnen Naturforscher beigefügt werden.

Das Werk erscheint auf dem Wege der Subscription in Heften, Regal-Folio, ohne Prunk, aber in Druck, Papier und Tafeln zweckmässig ausgestattet.

**Dr. Endlicher.**

**Dr. v. Martius.**

Die unterzeichneten Buchhandlungen haben den Debit des Werkes übernommen.

Der Preis eines Bandes mit 40—50 Bogen Text und eben so vielen schwarzen Tafeln ist auf 30—33 fl. Conv. oder 21—23 Thlr. Preuss. Cour., der mit colorirten auf circa 60—65 fl. Conv. oder 42—45½ Thlr. Preuss. Cour. festgesetzt, und wird bei hinlänglicher Subscription verhältnissmässig verringert werden.

Die Subscribenten werden dem Werke vorgedruckt.

Bände, sofern sie besondere Monographien enthalten, werden auch einzeln abgegeben.

Fr. Beck in Wien.

Fr. Fleischer in Leipzig.



Martius, Karl Friedrich Philipp von. 1840. "Martius, Karl F. P. von Jan. 1840 [circular]." *Asa Gray correspondence. Senders McA-Ma*

**View This Item Online:** <https://www.biodiversitylibrary.org/item/224822>

**Permalink:** <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/250556>

**Holding Institution**

Harvard University Botany Libraries

**Sponsored by**

Arcadia 19th Century Collections Digitization/Harvard Library

**Copyright & Reuse**

Copyright Status: Public domain. The Library considers that this work is no longer under copyright protection

License: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.